



AFP via Getty Images, Rebekah Goddard/die posaune

Trumps „größter Öl-Deal der Weltgeschichte“

- Andrew Miiller
- [31.08.2026](#)

Am Freitag gab Präsident Donald Trump bekannt, dass die Vereinigten Staaten ein bedeutendes Ölgeschäft mit Venezuela abgeschlossen hätten, durch das sich die US-Ölreserven mehr als verdoppeln würden.

- In einem Beitrag auf Truth Social erklärte er, US-Behörden und private Unternehmen hätten die Mehrheitskontrolle über mehr als 65 Milliarden Barrel nachgewiesener venezolanischer Ölreserven in 17 Ölfeldern erlangt.
- Durch das Abkommen erwerben die USA nicht das Eigentumsrecht an dem Öl selbst, sondern es wird ein Joint Venture gegründet, das den USA einen Mehrheitsanteil an der künftigen Fördermenge aus diesen 17 Feldern sichert.

Delcy Rodríguez, die amtierende Präsidentin Venezuelas, bestätigte das, was sie als „historisches Abkommen“ bezeichnete, und erklärte, der Plan solle die Produktion steigern, Arbeitsplätze schaffen und die Ölindustrie wiederaufbauen.

- Diese Ankündigung folgt auf die Festnahme des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro durch das US-Militär im Januar. Seitdem hat Trump engere Beziehungen zur Übergangsregierung Venezuelas angestrebt und den Einfluss der USA auf den venezolanischen Ölsektor genutzt, um Druck auf das kommunistisch regierte Kuba auszuüben. Er hat die Öllieferungen nach Kuba eingestellt, um die dortige kommunistische Regierung zu zwingen, „eine Einigung zu erzielen“.

In „**Amerika unter Beschuss**“ enthüllt Gerald Flurry, Chefredakteur der Posaune, dass Präsident Trump ein Endzeit-Vorbild des alten israelitischen Königs Jerobeam II. ist, der einen nationalen Aufschwung herbeiführte. Im 8. Jahrhundert v. Chr. eroberte Jerobeam Damaskus und Hamat und schwächte damit die syrischen Nachbarn Israels.

- Doch damit beseitigte er unbeabsichtigt eine wichtige regionale Macht, die den Aufstieg des assyrischen Reiches zur Vorherrschaft verhindert hatte.

Diese Geschichte könnte sich mit Präsident Trump wiederholen. Seine Maßnahmen gegen Kuba und Venezuela stärken die Position der USA, indem sie den Einfluss Chinas und Russlands in der Karibik schwächen. Doch der Sturz Maduros hat auch den Einfluss der römisch-katholischen Kirche sowohl in Kuba als auch in Venezuela gestärkt.

In Offenbarung 17 und 18 bezeichnet Gott das derzeit in Europa entstehende, von Deutschland angeführte und vom Vatikan beeinflusste Reich als „das große Babylon“.

- In den entsprechenden alttestamentlichen Prophezeiungen in Jesaja 23 und Hesekiel 27 wird dieses Reich unter dem Namen Tyrus erwähnt, dem mächtigsten Handelszentrum des antiken Mittelmeerraums. Es wird prophezeit, dass dieser mächtige Handelsblock die USA belagern und erobern wird.

- Dies verleiht den Maßnahmen von Präsident Trump in Lateinamerika einen ironischen Beigeschmack.

Die Trump-Regierung drängt einen Feind der USA aus Venezuela hinaus, sieht jedoch nicht den Aufstieg [eines anderen Feindes](#), den Gott zulassen wird, um die USA zu bestrafen, sollte das Volk nicht seine zahlreichen Sünden bereuen.